

Protokoll

über die **Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses des Kreistages**

vom 26.09.2023

im im Kreishaus in Wittmund, Am Markt 9, Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Ahrends, Helmut

Mitglieder

Faß, Tamara

Grüßing, Detlef

Hildebrandt, Elke

Ihnen, Wilhelm

Ihnken, Werner

Janßen, Hans Hajo

Maus, Ulrike

Münster, Dave

Vertretung für Herrn Olaf Wagner

Potzler, Herbert

Theesfeld, Günther

von der Verwaltung

Groninger, Sophie

Bis TOP 7

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Tammeus, Malte

Ahrens, Finn

Förster, Ralf

Goldenstein, Jens

Becker, Jan

Carstens, Jens-Uwe

Klöker, Ralf

Protokollführung

Schult, Jens

Finch, Oliver, Dipl.- Biol. Dr.

Marquardt, Christoph

Tiebel, Christoph, Dr.-Ing.

Wittkowski, Annika, Dipl.- Geogr.

Fehlend:

Mitglieder mit beratender Stimme

Wigge, Frank

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, den Landrat, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste, die Presse sowie die Zuhörer..

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 15.06.2023

Das Protokoll der vorhergegangenen Sitzung vom 30.06.2023 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

TOP 6 Satzung zur 12. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Wittmund (Abfallgebührensatzung) Vorlage: 0089/2023

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Dr. Ing. Tiebel von der Fa. ATUS GmbH, Hamburg, hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Kreistagsabgeordnete Maus fragt, inwieweit der Grundsatz „Müllvermeidung fördern“ im Rahmen der Gebührenkalkulation berücksichtigt wird. Darüber hinaus fragt sie an, ob durch die Einführung der Wertstofftonne weitere Erlöse durch die Verwertung der Wertstoffe erzielt werden können.

Herr Tiebel macht den Grundsatz „Müllvermeidung fördern“ anhand der Leerungsgebühren für die Bioabfalltonne deutlich. Abfall kostet in jeder Hinsicht Geld, auch der Bürgerin und dem Bürger.

Weiterhin macht Herr Tiebel deutlich, dass aufgrund der suspekten Tatsache, dass die Herstellung von Neukunststoff günstiger ist als das Recycling von Altkunststoff, durch die Einführung der Wertstofftonne keine weiteren Erlöse erzielt werden können. Der Landkreis Wittmund partizipiert hinsichtlich der Wertstoff Erlöse an der gewerblichen Altpapier Sammlung, an der Altpapier Sammlung auf den Inseln, sowie an der Sammlung von Elektrogeräten und Altmetallen.

Landrat Heymann nimmt Bezug auf die Kosten- und Gebührensteigerungen und führt diesbezüglich an, dass die in den Vorjahren erwirtschafteten Überschüsse erfreulicherweise an die Bürgerinnen und Bürger zurückgegeben werden. In diesem Zusammenhang fragt Landrat Heymann, wie hoch die Gebührensteigerungen ohne die Rücklagen konkret ausgefallen wären.

Herr Tiebel antwortet, dass ohne die Rücklagen noch einmal 8% höhere Gebühren fällig geworden wären. Im Vergleich zum Jahre 2023 wäre der mittlere Jahresbedarf dann um ca. 20% höher.

Kreistagsabgeordneter Janßen fragt, ob die Saisonbiotonne weiterhin existiert.

Herr Tiebel bejaht diese Frage.

Kreistagsabgeordneter Grüßing sagt, dass ein Teil des Bioabfalls auch durchaus auf den Grundstücken verbleiben könnte. Im Rahmen der Abfallberatung sollte verstärkt auf diesen Fakt hingewiesen werden.

Kreistagsabgeordnete Maus führt an, dass die Thematik der Gebührensteigerungen unangenehm ist, Müll jedoch Geld kostet. Weiterhin regt sie an, bei der nächsten Anpassung der Abfallgebührensatzung weitere Anreize zur Vermeidung von Restabfall zu schaffen. Insbesondere sollte ein Augenmerk auf das Gewicht des Restabfalls bei der Leerung der Behälter gelegt werden.

Der Vorsitzende dankt Herrn Tiebel für den Vortrag

Beschlussvorschlag:

Dem Erlass der anliegenden Satzung zur 12. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Wittmund (Abfallgebührensatzung) wird zugestimmt.

**TOP 7 Bau von Radwegen an Kreisstraßen; Fokuskonzept Mobilität des Landkreises Wittmund
Vorlage: 0103/2023**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Frau Wittkowski von der Planungsgemeinschaft Dargel-Hildebrandt GbR, Hannover, hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Kreistagsabgeordneter Grüßing führt an, dass der Schulverkehr oberste Priorität haben muss. Die Sicherheit sowie gute Belagsqualität muss gewährleistet sein. Hierdurch könnten auch sogenannte Elterntaxen zur Bushaltestelle vermieden werden.

Frau Wittkowski entgegnet, dass zu ebendieser Thematik ein gesonderter Workshop stattfinden wird. Die Thematik findet Berücksichtigung im Rahmen der Konzepterstellung.

Kreistagsabgeordneter Münster führt an, dass der Radverkehr aktiv beworben werden müsse und auch Radschnellverkehre betrachtet werden sollten. Auch eine attraktivere Ausgestaltung der Ampelführungen wäre angebracht, da Radfahrende diesbezüglich noch häufig benachteiligt werden. Weiterhin führt er an, dass neben der Qualität der Radwege ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit gelegt werden müsse.

Frau Wittkowski stimmt den Aussagen grundsätzlich zu und ergänzt, dass es bereits einige positive Beispiele für radverkehrsfreundliche Ampelführungen aus Deutschland und insbesondere aus den Niederlanden gibt. Darüber hinaus bieten auch aktuelle Gesetze gute Optionen, innovative Maßnahmen in Abwägung mit den Kosten umzusetzen.

Kreistagsabgeordneter Ihnen fragt, ob das in der Vergangenheit erstellte Konzept zum Ausbau der Radwege Berücksichtigung findet.

Landrat Heymann verweist zunächst auf den vergangenen Workshop und bedankt sich für die Informationen. Er entgegnet, dass bei dem Ausbau der Radinfrastruktur Wirtschaftsfaktoren eine große Rolle spielen. Ohne Fördermittel ist ein zufriedenstellender Ausbau der Radwege kaum realisierbar. Weiterhin fügt er an, dass ein Neudenken des Radverkehrsnetzes sinnvoller ist, als anhand einer Prioritätenliste pro Jahr einen neuen Radweg zu bauen.

Kreistagsabgeordneter Potzler ergänzt, dass der derzeitige Stand des Radverkehrsnetzes im Landkreis Wittmund gut ist. Er macht darauf aufmerksam, dass Synergieeffekte zu nutzen seien, die aus den Planungen der Kommunen, sowie vergangener Planungen des Landkreises hervorgehen.

Der Vorsitzende dankt Frau Wittkowski für ihren Vortrag.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 8 Aktueller Sachstand zur Vorabbekanntmachung der gemeinwirtschaftlichen Vergaben der Linienbündel Süd und Nord im Landkreis Wittmund
Vorlage: 0085/2023**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Marquardt vom Büro „Mobile Zeiten“, Oldenburg, hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Landrat Heymann nimmt zu den Inhalten des Vortrages Stellung und stellt zunächst klar, dass hinsichtlich der Schulzeiten derzeit keine Änderungen vorgesehen sind. Jedoch muss über diese Thematik eingehend informiert werden. Weiterhin fragt Landrat Heymann, ob wei-

tere Förderprogramme durch den Bund oder das Land Niedersachsen in Anspruch genommen werden können bzw. in Planung sind.

Herr Marquardt antwortet, dass es derzeit gut aussieht, für die landesbedeutsame Linie Aurich-Wittmund-Jever eine Förderung zu erhalten. Für die restlichen Linien existieren derzeit keine attraktiven Förderprogramme, jedoch hat er die aktuellen Entwicklungen stets im Blick.

Kreistagsabgeordnete Maus ergänzt, dass wenn die Schulen über mögliche Anpassungen der Schulzeiten unterrichtet und zur Diskussion gebeten werden, auch die Eltern bei der Entscheidungsfindung miteinzubeziehen sind. Darüber hinaus fragt sie, ob es bereits Erfahrungen hinsichtlich der erzielbaren Erlöse gäbe.

Herr Marquardt antwortet, dass es aufgrund diverse äußerer Umstände wie z.B. dem 49€-Ticket schwer abzuschätzen sei, welche Erlöse erzielt werden. Er habe derzeit auch keine vergleichbare Konstellation, von der er berichten könne, vorliegen. Sofern der Landkreis Aurich erste Erfahrungen gemacht hat, würde er aber davon berichten.

Darüber hinaus fügt Herr Marquardt an, dass eine Veränderung des ÖPNV immer auch zu Druck aus der Bevölkerung führen wird und man diesem politischen Druck standhalten müsse.

Der Vorsitzende dankt Herrn Marquardt für seinen Vortrag.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 9 Naturverträgliche Grabenunterhaltung **Vorlage: 0099/2023**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Dr. Finch vom NLWKN, Aurich, hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Kreistagsabgeordneter Ihnen fragt, ob es geplant ist, die Harle zu entschlammen.

Herr Finch antwortet, dass er hierzu kaum Aussagen treffen möchte, führt jedoch an, dass es sich bei der Harle um ein sehr hochwertiges Gewässer handelt. Sofern erforderlich würden naturverträgliche Maßnahmen an der Harle durchgeführt werden, eine gänzliche Aufreinigung würde er jedoch verneinen.

Weiterhin möchte Kreistagsabgeordneter Ihnen wissen, wie insgesamt mit der Problematik Nutrias umzugehen ist.

Herr Finch antwortet, dass die Problematik bekannt ist. Nutrias seien jedoch jagbare Tiere, die nicht dem Artenschutz unterliegen.

Kreistagsabgeordnete Maus fragt, welche Unterstützung für die Erstellung eines Grabenunterhaltungsrahmenplans in Anspruch genommen werden kann. Darüber hinaus fragt sie, ob eine sukzessive Reinigung sinnvoll sei.

Herr Finch antwortet, dass Grabenunterhaltungsrahmenpläne gemeinsam mit der unteren Wasser- und Naturschutzbehörde erstellt werden. Unterstützend kann der Leitfaden des NLWKN herangezogen werden. Eine sukzessive oder auch alternierende Grabenreinigung kann sinnvoll sein. Die Gegebenheiten müssen jedoch im Rahmen der Erstellung des Grabenunterhaltungsrahmenplans geprüft werden und entsprechenden Einzug in selbigen finden.

Kreistagsabgeordneter Grüßing betont die Wichtigkeit funktionierender Gräben und weist darauf hin, dass ein gut organisiertes Wassermanagement insbesondere für die Landwirtschaft künftig unabdingbar sei.

Kreistagsabgeordneter Janßen fügt an, dass viele Personen der Auffassung sind, dass Gräben besonders sauber und komplett gemäht sein müssen. Er fragt in diesem Zusammenhang an, ob es aus der täglichen Praxis Tipps gäbe, wie die Gräben naturverträglich unterhalten werden können.

Herr Finch antwortet, dass es inzwischen für diejenigen Fachkräfte, die die Grabenunterhaltung vor Ort ausführen, entsprechende Fortbildungen und Zertifizierungen gibt. Diese seien sehr sinnvoll.

Der Vorsitzende dankt Herrn Finch für seinen Vortrag.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 10 Zukünftige Entwicklung des Tonnenhofs
Vorlage: 0102/2023

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kreistagsabgeordneter Ihnen sagt, dass er den Bereich des geplanten Grundstücks kennt und Bodenproben vor dem letztendlichen Kauf unabdingbar sind.

Landrat Heymann bedankt sich für die Informationen und fügt an, dass diese berücksichtigt werden, sobald der Grundstückskauf konkreter wird.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 11 Verschiedenes

Kreistagsabgeordneter Janßen fragt an, ob es neue Erkenntnisse zum Bodenabbau in der Sandkuhle Ardorf gibt

Herr Ahrens antwortet, dass das Verfahren derzeit läuft.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses um 18:50 Uhr.

Helmut Ahrends	Holger Heymann	Jens Schult
Vorsitzende(r)	Landrat	Protokollführer(in)